

# Workshops

## Workshop 1

### „Fit um den Sprit - Methoden und Übungen zur Alkoholprävention“

Praxisseminar „Das Salz in der Suppe“

Im suchtvorbeugenden Alltag erleben wir immer wieder, dass es effektiver ist, nicht nur den sprachlichen Zugang zu wählen, sondern sich Erkenntnisse besonders im Handeln und der Aktion verfestigen. Wir möchte Methoden vorstellen und miteinander ausprobieren, welche geeignet sind, den Transfer von Geist und Herz in die Hand zu gewährleisten. Eine wesentliche Botschaft schwingt bei allen Methoden mit: „Suchtvorbeugung macht Spaß und kommt nicht lebensfeindlich daher.“

Eva Liesche und Uwe Holdmann,  
Fachstelle für Suchtvorbeugung –  
Diakonisches Werk Herford

## Workshop 2

### „Wer nie vom Weg abkommt, bleibt auf der Strecke!“

Entwicklungswege zur Rausch und Risikokompetenz, durch Reflektion. Dabei befähigt Risflecting© Menschen, sich Rausch- und Risikosituationen zu stellen und die Verantwortung, sowohl für das alltägliche, als auch für das außeralltägliche Handeln zu übernehmen. Risflecting© will integrieren, nicht tabuisieren -und zwar das Leben in seiner ganzen Vielfalt. Teilnehmende werden die Rausch und Risikopädagogik praktisch in- und outdoor erfahren. Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt, außer die Bereitschaft ins Neuland aufzubrechen.

Tim Weinberger,  
Fachstelle für Suchtvorbeugung Bielefeld

## Workshop 3

### „Kooperation der Institutionen - Einzelfallhilfe bei alkoholauffälligen Jugendlichen“ Kooperation oder Datenschutz

An Fallbeispielen aus dem Jugendamt soll aufgezeigt werden, wie wichtig und notwendig eine fachliche Kooperation verschiedener Institutionen ist, damit gefährdeten Jugendlichen frühzeitig Hilfen angeboten, oder erforderliche Maßnahmen eingeleitet werden können. Polizei, Schulsozialarbeit, Krankenhaus und der Allgemeine soziale Dienst sind in Bünde auf einem guten Weg. Ein schneller Austausch von Informationen ist gewährleistet und unbürokratische Hilfe schnell eingeleitet. Schwieriger wird es wenn der Jugendliche an Drogenberatung, EB oder andere Fachdienste verwiesen wurde? Ist der Jugendliche angekommen? Wer „kümmert sich“? Greift das Hilfsangebot? Hier kommt der Datenschutz ins Spiel, der oftmals verhindert, dass wichtige Informationen fließen und rechtzeitig präventive Maßnahmen, die eine weitere negative Entwicklung stoppen, eingeleitet werden können.

Was gibt es schon? Was könnte noch in Bünde an effektiven Präventionsmaßnahmen entwickelt und angeboten werden? An Schulen, in Jugendzentren und anderen Einrichtungen. Wie können „wir“ in Zukunft besser und effektiver zusammenarbeiten?

Auf all diese Fragen wollen wir an diesem Nachmittag gemeinsam nach Antworten suchen !

Marco Frodermann,  
Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD)

Waltraud Behrens,  
Jugendamt der Stadt Bünde



## Fachtag

# „ZWISCHEN RAUSCH UND ERNÜCHTERUNG“

## 12. November 2009



## 10.00 - 15.30 Uhr Rathaus Bünde



### Bahnhofstraße 15

Eine Kooperationsveranstaltung von:

Jugendamt der Stadt Bünde

Fachstelle für Suchtvorbeugung

Diakonisches Werk, Herford



# Programm

Alkoholkonsum gehört in unserer Gesellschaft in vielen Alltagssituationen dazu. Auch bei Jugendlichen ist das kein neues Phänomen. Auf dem Weg zum Erwachsenwerden werden bestimmte Trinkmuster ritualisiert wie auch bereits bei den vorangegangenen Generationen. Demgegenüber stehen aktuelle Erfahrungsberichte von problematischen Konsumformen (Koma- oder Trichtertrinken, Binge-drinking....)

Der Fachtag möchte neue Ideen und neue Denkansätze zum beschriebenen Phänomen liefern. Besonderer Wert wurde bei der Programmzusammenstellung darauf gelegt bei Erwachsenen und Multiplikatoren die handlungsfähigkeit beizubehalten. Interventionsansätze im präventiven als auch im Beratungsprozess werden vorgestellt.

- Wo kann in dieser Situation Präventionsarbeit ansetzen?
- Wie kann in der pädagogischen Arbeit der Unterschied zwischen genussvollem Konsum und Missbrauch vermittelt werden?
- Welche Projekte und Maßnahmen haben sich in der Alkoholprävention bewährt und bieten eine Grundlage für die eigene pädagogische Praxis?

Der Fachtag richtet sich an Multiplikatoren aus: Schule, Beratungsstellen, Jugendhilfe, Jugendämter, Kirche, freie Träger, Gesundheitswesen. Polizei, Jugend- und Familienpolitiker und andere Interessierte.

# Ablauf

**Stehkaffee:** ab 09.45Uhr

**Begrüßung:** 10.00 Uhr  
Ingrid Wolff und Uwe Holdmann

Vortrag 1: 10.15 – 11.15 Uhr  
**„Am Wochenende geb ich mir die Kante...  
Alkoholkonsum im Jugendalter!“**

Dr. Hans-Jürgen Hallmann,  
Landeskoordinierungsstelle  
Suchtvorbeugung NRW,

Pause: 11.15 Uhr

Vortrag 2: 11.30 – 12.30 Uhr  
**„HaLT–Hart am Limit“ –  
Vorstellung eines Projektes zur Alkoholprävention**

Holger Nickel,  
Fachstelle für Suchtprävention Lippe

**Mittagspause:** 12.30 Uhr – 13.30 Uhr  
Selbstverpflegung in der Innenstadt

Workshop 1: 13.30 Uhr  
**„Fit um den Sprit -  
Methoden und Übungen zur Alkoholprävention“**

Eva Liesche und Uwe Holdmann,  
Fachstelle für Suchtvorbeugung –  
Diakonisches Werk Herford

Workshop 2: 13.30 Uhr  
**„Wer nie vom Weg abkommt,  
bleibt auf der Strecke!“ Einführung in den  
Risflektingansatz**

Tim Weinberger,  
Fachstelle für Suchtvorbeugung Bielefeld

Workshop 3: 13.30 Uhr  
**„Kooperation der Institutionen -  
Einzelfallhilfe bei alkoholauffälligen Jugendlichen“  
Kooperation oder Datenschutz**

Marco Frodermann, Waltraud Behrens  
Jugendamt der Stadt Bünde

Ende: ca. 15.30 Uhr

# Anmeldung

An das Jugendamt Bünde  
z. Hd. Frau Wolff  
Ortstraße 5A

**32257 Bünde**

**Anmeldung zur Teilnahme am Fachtag  
„Zwischen Rausch und Ernüchterung“  
am 12. November 2009 im Rathaus Bünde**

Anmeldung per Post

Name:	
Vorname:	
Institution:	
Straße:	
PLZ, Ort:	
Telefon:	
e-mail:	
Ort, Datum, Unterschrift	

oder online: [jugendamt@buende.de](mailto:jugendamt@buende.de)

Anmeldung per Telefon:

Jugendamt der Stadt Bünde  
Waltraud Behrens ☎ 161-458  
Ingrid Wolff ☎ 161-461

Es wird ein Teilnehmerbeitrag  
in Höhe von 10,€ erhoben.